



Medienmitteilung 29. Juni 2016

Geboren im Konzentrationslager

KZ- und Ghettoüberlebende auf Einladung des Maximilian-Kolbe-Werks zu Besuch in München

Barbara Puc aus Polen wurde vor 72 Jahren, am 17. Mai 1944, in Auschwitz geboren. Es gab weder Verbandsmaterial noch Desinfektionsmittel. Sie überlebt – und wird zur Zwangsadoption bestimmt. Doch als es soweit ist, bekommt sie die Masern und muss in der Krankenbaracke bleiben. Im Januar 1945 wird das Lager befreit. Barbara und ihre Mutter überleben das Konzentrationslager. Ihren Vater lernt sie nie kennen – er stirbt im KZ-Mauthausen.

Das Maximilian-Kolbe-Werk hat Barbara Puc und elf weitere KZ- und Ghettoüberlebende aus Polen zu einem Begegnungs- und Erholungsaufenthalt nach München eingeladen. Die polnischen Frauen und Männer teilen alle das gleiche Schicksal: Sie wurden in einem Konzentrationslager geboren. Bis zum 10. Juli verbringen sie einen Aufenthalt im Exerzitenhaus der Erzdiözese München und Freising, Schloss Fürstenried.

Die Gäste werden die Geschichte der Stadt und ihre besondere Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus kennenlernen. Auf dem Programm stehen unter anderem Besuche der Denkstätte Weiße Rose in der Universität München sowie der KZ-Gedenkstätte Dachau. Als Zeugen der Vergangenheit werden sie die Wolfgang-Kubelka-Realschule in Schondorf/Ammersee besuchen, um mit Jugendlichen über die Zeit der Nazi Herrschaft zu sprechen. Auch die Teilnahme am Sommerfest der Deutsch-Polnischen Gesellschaft steht auf dem Programm. Der Aufenthalt in München wird von der GlücksSpirale unterstützt.

Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt seit 40 Jahren die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos in Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas unabhängig von ihrer Religion, Konfession oder Weltanschauung. Heute gibt es dort noch etwa 20.000 Überlebende. Das Werk organisiert Hilfsprojekte vor Ort, Erholungs- und Begegnungsaufenthalte in Deutschland und Zeitzeugengespräche.

Andrea Steinhart

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0761 / 200-348

www.maximilian-kolbe-werk.de

Email: andrea-steynhart@maximilian-kolbe-werk.de